

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 22

Artikel: Knospung?
Autor: Stoll, Ted
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Knospung?

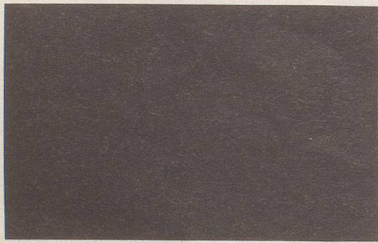
Vom griechischen Weisen Plankton stammt die These, dass die Bürokraten sich mittels Knospung vermehren. Den Beweis konnte Plankton allerdings nicht mehr erbringen. Vor Troja kam er um, und seine Lehre geriet in Vergessenheit.

Im grauen Mittelalter schwieg man über das heikle Thema. Die Obrigkeit war gottgewollt, und die Kritik verboten. Gegen

Von Ted Stoll

Ende des 16. Jahrhunderts beschrieb dann der Schweizer Chirurg Jacobus Rueffus in seinem Werk «De Conceptu» (Frankfurt a.M., MDLXXX) das Entstehen eines solchen Sprösslings. Das Werk war aber lateinisch geschrieben und fand deshalb nur wenig Verbreitung. Das Volk tappte weiter im dunkeln.

In jüngster Zeit befasst sich u.a. der Soziologe C. Northcote Parkinson mit dem Bürokraten-Boom. Doch auf die eigentliche Art und Weise des Vermehrungsaktes geht er leider nicht ein. Offenbar hat er nie die Möglichkeit gehabt, einem solchen Vorgang (der sich natürlich in aller Stille und Heimlichkeit abwickelt) mit eigenen Augen beizuwohnen. Auch Filme, Fotos oder Video-Aufzeichnungen gibt es in diesem Sektor noch nicht. Darum ist man nach wie vor auf Mutmassungen angewiesen.



Das Bild links zeigt eine geschlechtliche und das Bild rechts eine ungeschlechtliche Vermehrung mittels Knospung. Letzteres ist ein Stich aus dem Jahre 1580.

Der angeheiterte Schnappschuss



Kein Wunder, wissen die Weinbauern in guten Jahren nicht, wohin mit dem Rebensaftsegen, wenn sie die Fässer zu Lusthäuschen umbauen ...

Konsequenztraining

Ein junger Mann, der wegen Schlägerei vor dem Kadi stand, machte geltend, sich mit einem Rivalein geprügelt zu haben, den er im Bett seiner Freundin vorfand. Der Richter konnte darin zwar mildernde Umstände sehen, musste aber eine

Strafe verhängen. Denn wo kämen wir hin, wenn jeder eine öffentliche Prügelei anfinge, der jemanden im Bett seiner Freundin er tappt ...

Boris

Ungleichungen

In George Orwells «Animal Farm» ist zu lesen: «Alle Tiere sind gleich, aber einige sind gleicher ...»

Boris

«Der Vorname unseres Kindes hat bei uns heisse Diskussionen ausgelöst. Ich war für Thomas und meine Frau bestand auf Christian.»

«Und, wie habt ihr es genannt?»

«Sarah!»

«Seid Ihr an Eurer Hochzeit überrascht worden?»

«Nur vom Regen.»

«Im Juni können Sie auf keinen Fall Ferien machen», sagt der Chef zur Sekretärin, «da ist meine Frau zur Kur.»

Pünktchen auf dem i



öff

FELIX BAUM
WORTWECHSEL

Kontaktarm:
Körperglied, mit dem man andere Personen berührt

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



SDörigs heed e neus Huus. De fööfjöhriig Baschtia vezöllt volle Begeischerig i de Bääbelischuel (Kindergarten) de-voov: «Jesses heeds meer schöne, i ha elee e Zimmer, de Franzeli het elee e Zimmer, s Marieli het elee e Zimmer, de Jakob het elee e Zimmer, gad Vater ond Muetter mööd bi- nand schloofe.» Sebedoni

Kürzestgeschichte

Erfüllter Wunsch

Nach ihrer dritten Scheidung stürzte sich die Schauspielerin in die Arbeit und drehte einen Fernsehfilm nach dem andern. Hinzu kam Abhängigkeit von Alkohol und Medikamenten. Während einer Entziehungskur äusserte sie, sie wünsche querschnittgelähmt zu sein, um nie mehr handeln zu müssen.

Wenig später stürzte sie sich in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster ihrer Wohnung und überlebte, zog sich aber genau jene Verletzung zu, die sie sich gewünscht hatte.

Heinrich Wiesner